

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Den Priester rufst du wieder zur Jüngerschaft (1774)

- 1 Den Priester rufst du wieder zur Jüngerschaft
- 2 Des grossen Stifters; machest zum Unterthan
- 3 Den jöchbeladnen Landmann; machst den
- 4 Juden zum Menschen. Wer hat geendet,
- 5 Wie du beginnest? Wenn von des Ackerban's
- 6 Schweiss nicht für ihn auch triefet des Bauren Stirn,
- 7 Pflügt er nicht Eigenthum dem Säugling,
- 8 Seufzet er mit, wenn von Erndtelasten
- 9 Der Wagen seufzt: so bürdet Tirannenrecht
- 10 Dem unterdrückten Landeserhaltung auf,
- 11 Dienst, den die blutge Faust des stärkern
- 12 Grub in die Tafel. Und die zerschlägst du!
- 13 Wen fasst des Mitleids Schauer nicht, wenn er sieht,
- 14 Wie unser Pöbel Kanaans Volk entmenscht!
- 15 Und thut der's nicht, weil unsre Fürsten
- 16 Sie in zu eiserne Fessel schmieden?
- 17 Du lösest ihnen, Retter! die rostige,
- 18 Engangelegte Fessel vom wunden Arm;
- 19 Sie fühlen's, glauben's kaum. So lange
- 20 Hat's um die elenden hergeklirret!
- 21 Wir weinten Unmuth, dass uns der Römer Rom
- 22 Zwar nicht beherschte, aber doch peinigte:
- 23 Und blutig ist die andre Thräne,
- 24 Dass uns der Römlinge Rom beherrscht!
- 25 Dass Deutschlands Kaiser Biegel des Zelters hielt!
- 26 Dass Deutschlands Kaiser nackt um des Buhlen Schloss
- 27 Herging, erfor; wenn nicht Matildis ...

- 28 Aber du komst kaum, und siehst; so siegst du!
- 29 Nun mag der kronentragende Obermönch,
30 Mit allen seinen purperbemäntelten
31 Mönchlein, das Kanonsrecht, wie weit es
32 Walte, beschielen. Du hast gesehen!

(Textopus: Den Priester rufst du wieder zur Jüngerschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)